Zeitung für das Dilltal.

igabe täglich nachmittags, mit nahme ber Sonn- und Feiertage. ngspreis: viertelfährlich ohne gerlohn & 1.95. Bestellungen en entgegen die Geschäftsstelle, erbem die Zeitungsboten, die Land-träger und sämtliche Postanstalten.

Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. . Fernruf: Dillenburg ftr. 26 Injertionspreise: Die fleine 6-gesp. Angeigenzelle 15 3., die Reflamen-geste 40 3. Bei unverändert. Wieder-holungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Muftrage gunftige Beifen - Abichluffe. Offertenzeichen ob. Aust, burch bie Erp. 25 3.

Samstag, ben 18 November 1916

76. Jahrgang

Amtlicher Ceil.

Kreishundefteuer. An die Herren Burgermeifter des Kreifes.

Ble werden erjucht, die Gemeinderechner anguweisen, greis-Dundefteuer für bas zweite Salbjahr 1916 fowie Buginge bom erften Salbjahr 1916 gu erheben und nach ug ber für bas erfte Salbjahr abgebenden Betrage binnen ene 14 Tagen porto- und bestellgelbfrei an Die Kreismnaffaffe hier einzugahlen.

Die feftgesehten Bu- und Abgangeliften für bas erfte ahr geben Ihnen wieder gu.

Dillenburg, den 13. November 1916. Der Borfigende bes Areisausschuffes: Der Landratsamisverwalter.

Derforgungsangelegenheiten.

Die herren Burgermeifter und Standesbeamten bes werben barauf hingewiesen, bag alle Schreiben, Berforgungsangelegenheiten betreffen, und die für figl. ftellb. Intendantur in Franffirt a. D. bestimmt in Bufunft ftete an bie Berforgungsabteilung ber Rgl. a Intendantur bes 18. Armeeforpe ju Frantfurt a. Dt., erwegitraße 20, au richten find.

Dillenburg, den 15. Robember 1916.

Der Landratsamteberwalter.

Oberverficherungsamt. Sachverftanbige.

Die Beichluftammer bes Roniglichen Oberverficherungs su Biesbaben hat nach § 1686 ber Reichsversicherungsmung in Ausführung der Anweifung bes Minifters für bel und Gewerbe bom 21. Auguft 1913 in ber Sigung 14. November 1916 ben praft. Argt Dr. Jungermann in sbaben jum Gachverftanbigen bes Cherverficherungsamts

Ende bes 3ahres 1917 gemählt. Biesbaden, ben 8. November 1916.

51

0 x

0 ×

0

7

10

175

er,

Borfigende bes Roniglichen Oberverficherungsamte.

Dichtamtlicher Ceil. Mermittelungspläue?

Mit rafchen Schritten nahern wir uns ber britten apsveihnacht. Furchtbarer noch als bisher hat in dem lingenden Jahre der Krieg gewütet und nicht nur von ordert, sondern auch seine Wirkung in fteigendem Maße bie Zivilbevölkerung ausgesibt. Unsere Gegner haben er unbeschräntte Mittel und Rrafte gu unferer Bernichtung efest, aber nirgends einen Erfolg erzielt, der ihnen die abr bote, daß fie ihrem Biele naber gefommen waren. und undurchftogbar fteben die Reihen unferer Belben Weften, fiegreich borwarts gegen ben Beind geht es im m. Es ist unerfindlich, was die Gegner sich im Ernste u einer Fortjegung der Feindseligkeiten noch versprechen nen, die bon ihren heerführern und Miniftern immer aufe be verffindet wird. Go lange fie aber in ihrem Wahn arren, fo lange fieht die Enticheidung beim Schwerte, der deutsche Arm bis zum ehrenvollen Frieden zu führen die müde werden wird. Deutschland ift so wenig die Urde ber Ariegeverfangerung wie es ber Urheber bes Krieges Unfere Feinde verfängern in ihrem Bahnwit ben g unter bem neben ben Rriegführenden bie Rentralen anger je mehr zu leiden haben. Friedensjehnsucht herrscht ber gangen Welt; bei ber Lage ber Dinge hat im Mugen aber eine Friedensvermittlung nur geringe uflicht auf Erfolg. Man nuß baber bezweifeln, ob a meutraler Geite wirklich ein Bermittelungeverfuch unterunen werden wird, wie ein schweizerisches Blatt anfilmbigt.

In einem Extrablatt behauptete soeben die "Baseler ional Beitung", aus unabhangiger diplomatifcher Quelle erläffig erfahren zu haben, daß ein vorbereitender Schritt ciner Friedensvermittsung geplant fei. Pragibent Bilfon I fich bereit erklart haben, auf die Einberufung einer niereng in Rorbamerita ober in einem neutralen Staate juwirfen. Die friegführenben Machte follen eingelaben then, bei biefer Gelegenheit ihre Friedensbedingungen gu mulieren, worauf diese der Gegenhartei zur Prüfung und tierung vorgesegt werden sollen. Die an der Konferenz nehmenden Staaten würden versuchen, einen Ausgleich Deinungsverschiebenheiten anzubahnen. 3mifchen berdenen neutralen Staaten foll gegenwärtig ein Gedankenstaufch stattfinden. Den Borschlag des Waffenstillstandes trend der Ausgleichsberhandlungen lehnten die Kriegtenden ab; sei aber erst ein Anhaltspunkt durch eine idfänliche Berständigung erreicht, dann würde der fenstillstand folgen. Bis hierher könnten die schweizeen Meldungen wenigstens ben Anspruch erheben, nicht ahricheinlich zu fein, zumal wenn sie von den Schwierig on fprechen, die fich bem Bilfonfchen Blane entgegenun, und bon ber Möglichfeit bes Scheiterne ber Friedens on Wenn sie aber hinzufügen, Deutschland babe sich bereit erklart, Belgien ju raumen, wenn gewiffe Brale fid dafilt verbürgten, daßt Belgien in Zufunft eine bollende und von jedem ausländischen Ginfluß freie Hit gegenüber dem Deutschen Reiche führen werbe, daß die besetzten Teile Frankreichs geräumt werden wirden bag bie einzige Schwierigkeit nur noch die Berftandi-Leutschlande mit England in ber Rolonialfrage biete, lebt das doch so weit in das Gebier des völlig Billen, daß tein Unbesangener dem Gebankengange ber allung folgen kann, diese sich vielmehr vor seinem nien Auge aus einer Friedenstaube zu einer Friedens bezeichneten auch die Berkiner diplomatischen Stellen mittags: Abrolich ber Somme erneuerten die Teutschen auf dem Marich besindlichen Zug in der Gegend des Eisch-

die Bafeler Melbung, die den Tatfachen für jedermann fichtlich borauseilt. Bas über die beutschen Bedingungen darin gejagt wird, ift vollig aus ber Buft gegriffen, und was die Angaben über Wilsons Absichten angeht, so weiß man aus direkten Newhorker Quellen, daß ber wieder-gewählte Wilson zwar eine Friedensvermittlung jederzeit gern aufnahme, bağ er jeboch bis jum Augenblid auch noch nicht einmal die vorbereitenben Schritte bagu unternommen bat. Go febr wir ben Frieden wünfchen, fo bietet fich und ju feiner Erreichung bisber boch nur ein gangbarer Weg und zwar ber, ihn aus eigener Kraft berbeigufführen. Und biefen Weg werden wir geben bis jum Biel, einmutig und ju jedem Obfer entschloffen, bas noch von und gefordert werden mag.

> Die Sagraberichte. Der bentiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 17. Rob. (28.B. Amtlich.) Weftlicher Mriegsichauplat:

Front bes Generalfelbmaricalls Rronpring Rupprecht von Babern.

Muf beiben Commenfern fam es gu geitweilig febr ftartem Artillerietampf.

Wegen Abend erfofgte ein englifder Angriff auf Beauepurt, beffen Borbereitungsfeuer auch auf bas füdliche Ancreufer übergriff. Er scheiterte eben so, wie ein Rachtangriff westlich von Le Sars. Am Wege Flers-Thillon wurden durch das Garde

Grenadier-Regiment Rr. 5 bei Gauberung eines Englander-

nestes 5 Majdinengewehre erbeutet. Frangofische Borftoge beiberseite Sailly. Saillisel brachten bem Angreiser keiner Borteise. Um Tage und wahrend ber Racht war die beiberfeitige Aliegertatigfeit rege.

Beftlicher Ariegsfchauplat:

Front bes Generalfeldmaricalie

Bring Beopold bon Babern. Die Gefechtstätigfeit gwifden Meer und Rarpathen

Front des Generaloberften Erzberzog Karl. Im Chorghogebirge auf den Sohen öftlich des Butnatales leiftet der Ausse unserem Angriff gaben Biber-

An der Grenze oftlich von Regdivafarhelh wurde von dem oft bewährten baberifchen Ref. Inf.-Regt. Rr. 19 ber Gipfel bes Runcul Dr. im Sturm genommen und gegen ftarte Angriffe behauptet.

Beilich ber Brebealftrage brachen beutiche und ofterreichtschungarische Truppen in Die rumanischen Stellungen ein.

Die unter bem Befehl bes Generalleutnants Rraft bon Delmenfingen füblich bes Rote Turm Baffes borbringenden Truppen tonnien als Ergebnis ihrer gestrigen Kämpfe wieber

10 Offiziere und über 1500 Mann als Gefangene gurudführen. Un anberen Stellen ber fiebenbürgifden gront wurden außerdem über 650 Dann gefangen genommen und 12 Maidinengewehre er

Rad Melbung ber Truppen beteiligt fich bie rumanifche

Bebolferung am Rampfe. Balkan Briegsichauplas:

Front Des Generalfelbmaricalls

bon Madenfen. Bei Giliftria lebhafteres Artilleriefeuer als an

ben Bortagen. Magedontide Gront.

Brifden Ralif und Bresbafee am Beftranbe ber Ebene bon Monaftir und an ben Soben norboftlich bon Cegel im Cernabogen find neue ftarte Angriffe ber Ententetruppen gurudgewiefen morben, Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Berlin, 17. Rob., abends. (98.9). Amilich.)

Un Beft - und Dftfront feine großen Kampfbandlungen. Unferem Bordringen in ber Balachet leiftet, wie Trmpen erneut melben, bie rumanifche Bibilbebolferung bewaffneten Wiberfrand.

An mugebonifder Gront find weitere Angriffe der

Ententetruppen gefcheitert.

Der Sperreichifche amtliche Bericht.

Bien, 17, Rob. (B.B.) Amtlich wird berlautbart:

Beeresfront bes Generaloberften Erzherzog Rart. Defilich ber Brebeal. Strafe burchbrachen Biterreichifchungarifde und beutiche Truppen bie feindlichen Linien. Huch fonft ift bie Lage in ber norbliden Balachet burchweg gunftig. Es wurden bort geftern wieder insgefamt mehr ale 2000 Gefangene eingebracht. Bei Svesmege gewinnen Babern ben Runcul Dre. Der Rampf um die Soben fatentlich bes Toelgbes.Baffes banert an. In ben Balb-Karpathen stellenweise erhöhte Tätigkeit ber ruffischen Ar-

heeresfront bes Generalfeldmarichalls Bring Ceopold bon Bahern.

Richts Reues. Bealienifder und füboftlicher Kriegsichauplat: Reine beionberen Ereigniffe.

Die amtlicen Berichte der Gegner.

ihre Angriffsberfuche auf Die frangbiifche Front nicht. Gublich ber Comme griffen die Frangofen wahrend ber Racht ben Ofiteil bon Preffpire, ber bon ben Teutschen befest mar und wo fich frangbiliche Abteilungen mit bewunderungewürdiger Tattraft bielten, an. Dant Diefer Standhaftigfeit und bem Schneid ber Truppen wurden die Teutschen nach erbittertem Rampfe und bei Beichiefjung bon außerproentlicher Deftigfeit aus bem Torfe geworfen. Breffoire ift gang in unferem Befig. Die Gewinne bom 7. Robember werben reftlos gehalten. Rach neuen Berichten führten bie Deutschen gestern ihren Angriff mit Graften aus, bie gu brei berfchiedenen Tibifionen gehören. Gie erlitten febr ichwere Berlufte, Die bas einzige Ergebnis ber ichweren Riederlage find, Die fie erlitten. Wentich von Reims icheiterte ein bon ben Tentichen verfuchter Sanbitreich auf die frangofifchen Graben nach Artitlerieborbereitung im Sperrfeuer. Bon bem fibrigen Teile ber Gront ift nichts gu melben. - Abenbe: Un ber Sommefront wurden einige feindliche Abteilungen, benen es gelungen war, in einem Teile ber im Rorboften bon Gaiflifel gelegenen Saufer Gug gu faffen, burch einen lebhaften Wegen. angriff unferer Truppen verjagt. Der Artifleriefampf wird in ber Gegend von Absaincourt heitig fortgesetzt. Neberall jonft war der Tag ruhig. Luftkrieg: Am 15. Robember gwang einer unferer Alugzeugführer ein feindliches Alugzeug bei Chanines jum Riedergeben. An ber beigifchen Gront nichts bemertensmertes. - Drientarmee: An ber Strumafrant eroberten die Englander nach einem glangenden Rampje bas Dorf Rafarada auf dem Ditufer bes Tahinos. Sees. Bulgaren flüchteten auf bas linte Ufer bes Riorbaches. Un ber Cernafront bauert trop Regen und Schnee unfere Diffenfibe flegreich fort. Im Glugbogen war die Schlacht bon außerfter Seftigfeit. Teutsche und bulgarifche Gegenangriffe in ber Racht bom 14. jun 15. Nobember fonnten an feiner Stelle unfere Offenfibe bemmen. Gie waren morberisch fur ben Geind. 400 Gefangene blieben in unferen Sanben. Frangofifch ferbische Truppen, die ihre Erfolge nordlich Tepovoci berfolgten, rfidten gegen Jaratod bor. Bestlich ber Cerna gab ber Beind, unter ber Wirfung unferes Artifleriefenere unb bes fraftigen Druds unferer Infanertie im Laufe ber Racht feine Sauptstellungen, Die feit mehreren Monaten ftart aus-gebant waren, auf. Frangoftich ruffifche Streitfrafte, Die ben Wegner norblich bon Renali verfolgten, erreichten bas rechte Birca-Ufer, 6 2m. füblich bon Monaftir. Bir besetzen die Torier Balbjani, Torobfin und Belofina.

Englischer Bericht bom 16. Robember: Rachmittage: Wihrend ber Racht wurde unfere Schlachtfront nord-lich und fublich ber Ancre giemlich beftig vom Reinde be-Abends: Mm Rachmittag beichoft ber Geind unfere neue Front nordlich ber Ancre, besonders in der Rabe bon Beaucourt. Unfere Artillerie rief ftarte Explosionen berbor. In ben letten 24 Stunden nahmen wir 6 Offigiere und 29 Mann gesangen. Siblich ber Ancre ftarfes feindliches Geichugieuer gwijchen Le Gars und Buendecourt. Unfere Artillerie beschoft die seindlichen Linien bei Souches und Ar-mentieres. Gestern machten unsere Ruggeuge einige erfolgreiche Streifen.

Ruffifder Bericht bom 16. Robember: Beftfront: An ber gangen Front beiberfeitiges Feuer, bas in ber Wegenb bes Raroca-Sees und in mehreren Abschnitten am Stochoo heitiger war. In der Wegend nördlich von Szelwow beschoft unfere Actillerie mit chemifchen Beichoffen wirtungevoll bie Lager bes Feindes. An ber Rarafowta, in ber Wegend Des Torfes Lipnica Doing führten die Deutschen einen energifchen Angriff ans. Gie berfuchten, einen Teil ber Graben, die wir ihnen gestern abgenommen hatten, zu nehmen. 3wei aufeinanderfolgende Angriffe des Zeindes wurden burch unfer Raufajusfront: In Richtung Bidjar vertrieben unfere Abteilungen Die Türken and ber Wegend Rojaz und Tjanelat, füblich Gultanabab. - Rumanifche Front: In Siebenburgen machte ber Geind in der Wegend norblich bon Toelgbes einen Angriff, ber burch unfer Sewehr- und Majchinengewehrseuer abgeschlagen wurde. Rach erbittertem Rampie bemächtigten fich unfere Truppen eines beseftigten Hügele füböftlich von Toelgres und nahmen 180 Mann, barunter 1 Diffizier, gefangen und erbeuteten 3 Majchinengewehre. In ber Wegend von Campoling halten die hartnadigen Rampfe an. Der Teinb, ber feine Angriffe burch bas Feuer gablreicher ichwerer Artisserie unterstütte, erlitt riefige Berlufte. Alle feine Angriffe wurden bisher abgeschlagen. Die Rumanen behaupieten ihre Stellungen. In ben Talern bes Allt und Jin erbitterte Klimpfe. In ber Dobrudicha rudten unfere Truppen bon neuem nach Guben bor. Der Geind jundet beim Rückzuge rumanifche Torfer au.

Mumanifder Bericht bom 16. Robember: Rord, und Rordweftfront: Un ber Weftgrenze griff ber Feind an meh. reren Stellen erfolglos an; wir machten 90 Gefangene und erbeuteten 2 Majdsinengewehre. An ber Grenze nördlich Dunieri bis zum Prahobatal einschlieglich Rampfhandlungen obne Bebeutung und Arrilleriefener. In ber Wegend bon Eragoslaule griff der Feind heftig, aber erfolglos an. Er murbe mit großen Bertuften gurudgeschlagen. 3m Alt-Tal beftige Rampfe. Auf bem linten Ufer gogen fich unfere Truppen gegen Arefel Radacinefti gurud, auf bem rechten Ufer behaupten wir unfere Stellungen. In ber Wegend bee Bin jogen fich unsere Truppen gegen Copaciogs südbsttich Tirgujin und Car-besti, südlich von Tirgujin zurück. An der Cerna Patrouillen-könnte und schwaches Artillerieseuer. Südsront: Längs der gangen Donau ichwache Artillerie- und Infanteriefampfe. In ber Tobrubicha feine Berande ung.

Stalienischer Bericht bom 16. Robember: An ber Trentiner Front mannigfache Tätigfeit ber beiben Artillerien, Die unfrige beschof feindliche Truppenabteilungen und einen

tales und im Beden bes oberen Ajrach. Bu Rarnien Streifgilge feindlicher Gluggenge, bie Stationen bewarfen, ohne feded Schaden angurichten. Im Bergroftal (Fella) fielen zwei Bomben auf Moggio thoinefo, die zwei Frauen toteten und brei berwundeten. Auf den Hoben des Santo Marco, oftlich Gors, nahmen unfere Truppen gestern unter bent Schube eines flatten Sperrfeuers ber Artillerie bie im Laufe bes 14. November geräumten Graben. Rachts berfuchte ber Geind einen beftigen leberfall, ber glatt abgeschlagen wurde. Auf bem Rarft Artillerietatigfeit. In ber Gegend bes Bosco Dalo berbefferte unfere Infanterie burch Borruden ben Frontabs Schnitt. Wir machten bei fleinen Zusammenftogen einige Befangene und erbeuteten zwei Morfer. Feindliche Flugzenge warfen einige Bomben auf Ballone (Parft). Es wurde niemand geidtet und auch fein Schaben angerichtet.

bom westlichen Kriegsichauplas.

.

Berlin, 17. Rob. (B.B.) Bon guftandiger militarisicher Seite erfahren wir: Die englischen Angriffe an ber Anere, die am 13. Robember begannen, waren als Durch-bruchsbersuche größten Stils gebacht. Die Feuerschlände von über 200 Batterien spieen Tausende von Tonnen Eisen auf bie Hankierten beutichen Graben. Dag mit einem tiefen Durchftoß gerechnet wurde, geht ferner aus ber Tatfache hervor, bag die Englander bie Angriffsartillerie febr nabe herauführten. In geschidt angelegten Batterieneftern wurben Gefchüte aller Raliber in und um Sebuterne, fowie westlich und füblich biefes Ortes aufgestellt. Beitere Ar-tillerie wurde öftlich und subostlich Colincourt zwischen Englebelmer, und Desnil, bei Bogieres und Courcelette maffiert. Das planmäßige, ftunbenlang tobenbe Berftorungs-ichiefen mit ichwerften Ralibern und Gasgranaten fonnte Die benifche Infanterie weber im Abichuttt fublich Grandcourt, noch swifchen Gebuterne und bem Beg Geure-Railly ericulttern. Sier murben bie erften Stellungen faft überall gehalten. Lebiglich in bas Bentrum gelang ber Stog durch bie erften Stellungen infolge gewaltiger Sprengungen, bie beit größten Teil Begumonte und feiner Berteibigungsanlagen bernichteten. In ber Hustvertung bes erften Erfolges gelang es hier ben Englandern, auch Beaucourt nach erbitterten Kampfen zu nehmen. Der Berfuch, weiter borgubringen, gerichellte inbeffen an ber bon ben Deutschen daß verteidigten Riegesstellung. Das wichtigste Angriffs-giel, die Höhen von Serre, konnte nicht genommen werben. Der Ort Serre selbst wurde vorübergehend von den Englanbern bejett, jeboch im Gegenftof gurilderobert. Der eng fifche Angriff wurde von drei auf volle Kampffiarte aufgefüllten Korps vorgetragen, hinter benen nachweislich noch amei weitere Divifionen in Referbe gur ftrategifden Muswertung bes Durchftofes bereitstanden. In einem aufgefundenen Befehl mar die Germe Beauregard ale eines ber Angriffstiele genannt. Der Stoft war fomit bis gu einer Tiefe von 61/2 Kilometern gebacht, wahrend er in Wirf-lichkeit an ber tiefften Stelle, ber Spipe bes vorspringenben Stellungebreiede bis jur Barriere Riegelftellung, nicht mehr als 2 Kilometer erreicht hat. Das gewonnene Gelande bleibt bauernd gefährdet, folange es ben Englandern nicht gelingt, die Soben bon Gerre und Grandcourt ju nehmen. Mus ben immer wieder erneuerten Angriffen gegen Diefe Buntte geht jur Genüge bie Wichtigfeit herbor, welche bie Englander ihnen beilegen. Der örtliche, unter ben größten Opfern erftrittene Erfolg ber Englander im Unere-Bintel hat auf Die Wefamtlage an ber Comme nicht ben geringften Ginfluß. Der Berichterftatter ber "London Times" im englifden Saubtquartier behaubtet, bag beutiche Befangene erflart haben, fie verwendeten Explostogeichoffe bei ihren Maschinengewehren. Das ift wieder eine ber Erfindungen biefes phantafievollen englifden Journaliften.

Dom Kriegsichauplat in Rumanien.

Burich, 17. Rob. Der Tagesanzeiger melbet: Führenbe italienifche Blätter behaupten auf Grund rumanifcher 3nformationen, bag fich an ber gangen Donau große Borbereitungen gu einem balbig gu erwartenben Donauübergang ber Deutschen und Bulgaren zeigten

Genf, 17. Rob. Der Figaro melbet aus Betersburg, bag an ber rumanifchenffifden Gront namhafte ruffifche Berfrartungen aus bem Rautafus eingetroffen find.

Der Arteg gur See.

Stavanger, 17. Nov. (23.8.) Mefbung bes Riganichen Bureaus. Der Bergener Dampfer "Rega", ber auf ber Reife von Stavanger nach Rewcafile war, wurde am Bormittag bon einem beutschen Unterseeboot berfentt. Die Befahung und bie Sahrgafte, insgefamt 48 Berfonen, wurden von bem banifchen Diotorichiff "Cofumbia" aufgenommen und abends nach Stavanger eingebracht. Bon ber Boft bes verfentten Schiffes find bie eingeschri Briefe, verfchiebene Bertpapiere und bas meifte Gepad ber Wahrgafte gerettet.

London, 17. Nov. (B.B.) Liophsmelbung. Der normegliche Dampfer "Torridal" (688 Bruttoregiftertonnen) wurde berfentt.

Ropenhagen, 17. Rov. (29.9.) Der banifche Minerikadampfer "Dekar II" rettete auf der Reise von Rewhort nach Kopenhagen fünf englische Matrofen, die im Ret-tungsboot trieben. Sie waren von dem englischen Schooner "Garl Signer", ber von einem deutiden Unterfeeboot berfentt wurde.

Rotterdam, 17. Rov. (B.B.) Bie Bjonbe melbet, ift der englische Dampfer "Sterries" (4276 Tonnen) verfenft worden. Man glaubt, bag außerdem noch ber englifche Dampfer "Boldhu" (2793 Tonnen) verfentt wor-

den ift. Kriftiania, 17. Rob. (B.B.) Die Marhufer Bart "Billat", mit Bannware nach England unterwegs, ift geftern nachmittag fublid Office in Brand geftedt morben. Sie treibt brennend in ber Rabe von Mendal. Die Mannicaft versucht, bas Feuer zu loschen und ift bemüht, bom Boote aus die Bart zu ichleppen. Das Tauchboot hat die Bart verlaffen.

London, 17. Rob. (B.B.) Reibung bes Reuterichen Bureaus. Der englische Tampfer Erobannid (nicht in Monde-Register) und ber banifche Dancpfer Thereje (1833 Bruttoregistertonnen) wurden verfentt.

Benf, 18. Rob. (E.U.) Borgeftern murbe im Megail ichen Meer ber frangoftiche Dampfer "Burbigala" berientt. Der Dampfer beberbergte feinerzeit bie in Galoniti völferrechtewidrig berhafteten Ronfuln ber Mittelmachte, und biente wiederholt zu Truppentransporten. (Es bandelt fich um ben früheren beutichen Dampfer "Raifer Friedrich" mit 12 009 Bruttotonnen, ber bon ben Frangojen beichlagnahmt und unter neuem Ramen in Dienft gestellt wurde.)

Bern, 17. Rob. (B.B.) Wie Betit Barifien aus Mabrid melbet, ichiffte ber hollandifche Dampfer "3tba" 21 Matrojen bes berfentien italienifchen Dampfere "Regner" (2128 Bruttoregiftertonnen) aus. - Bie Berit Barifien aus De habre melbet, ift ein norwegifder Dampfer lage vorbereiten, Die deutsche Rieberlage aber mare Die Ber-

verfentt worden. Die Befagung von 14 Mann wurde durch einen frangofifden Batrouillenbampfer gerettet. Ebenfo murben ber Dreimafter "Raninos" (327 Bruttoregiftertonnen) und ber Gegler "Salangar" verfentt. Die Befagungen find gerettet. - Bie Betit Barifien aus Le Dabre melbet, ichiffte ber norwegische Dampfer "Subin" bie Bejahung bes ber fentten englischen Dampfers "Caan Robeliffe" (3333 Bruttoregifiertonnen) aus. Eco be Baris" melbet, ein frangofifcher Dampfer habe 64 Schiffbrüchige von bem ber fentten italienischen Dampfer "Giefenni" (3428 Bruttoregiftertonnen) und bon bem griechtiden Dampfer "Sthlient Babis" (3603 Bruttoregistertonnen) ausgeschifft.

Der Lufthrieg.

Dungen, 17. Rov. (B.B.) Das tgl. baberifche Kriegsminifterium teilt mit: Heute mittag gegen 1 Uhr erfdien über Dunden ein feinblicher Glieger, ber insgefamt fieben Bomben abwarf, Die jedoch nur geringen Materialichaben anrichteten. Berluft an Menichenleben ift nicht zu beklagen. Der Flieger flog in westsicher Richtung ab.

Der Krieg fiber See.

Leipzig, 13. Rov. (B.B.) Bei ber Leipziger Miffion traf am 11. Robember eine Rachricht von ihrem 21rbeitsfeld in Deutsch-Oftafrifa ein, die erfte feit 11/4 Jahren. Die Miffionare und ihre Familien befinden fich wohl und haben feinen Mangel an Lebensmitteln und Gelb. Die meiften find auf ihren Miffioneftationen am Risimandicharo, Meru und Baregebirge und dürfen ihre Arbeit weiter tun. Mis die englischen Truppen Anfang Marg fich bem Rilimandichard naberten, wurden bie Familien bon ben beutichen Behörden aufgefordert, sich jurudzuziehen. Die meisten Missionare blieben bei ihren Gemeinden, andere gingen in ben Sanitatsbienst. Drei Biffionarssamitien zogen sich wie fast alle beutschen Familien nach Usambara zurid. Inswischen hat eine Anzahl beutscher Familien die Erlaubnis erhalten, auf ihre Farmen gurudgufebren. Die Difftonare hielten unter ben erichredten Gingeborenen Orbnung und hinderten fie, fich in ben Bufch ju flüchten-lieber bas Berhalten ber feindlichen Truppen fonnte nicht geflagt werben. Gewalttätigfeiren gegen Frauen und Rinber tamen nicht bor, Die Miffionshäufer murben nicht beichabigt. Geit bem Bollgug ber Befehung berricht Hube im Lande. Die Miffionearbeit, namentlich Bredigt und Katehumenenunterricht, wird fo gut wie möglich fortgeführt. Rur die Schularbeit hat bis ju einem gewiffen Grabe gelitten, ba es an ben nötigen Materialien fehlte. Das Geminar mußte geschloffen werben. Die eingeborenen Lehrer haben fich bemahrt. Sie arbeiten entweber ohne Begahlung oder gegen halben Gehalt. Die Missionsstation Marangu wurde im April und Wat 1916 gu einem Erholungsheim für frante englische Soldaten umgewandelt. Best bient es wieder den beiden Miffionsfamilien, Die bort ihr hetm haben, gur Wohnung. Am Kilimandicharo find 2, im im Baregebirge 3 Diffionsftationen unbefest. Rrantenfdmeftern pflegte verwundete beutiche Goldaten, eine sweite beiätigte sich als hebamme in 19 Familien. Zeitweilig war auf ber Miffionsflation Mojcht ein Wochnerin-nenheim für deutsche Frauen eingerichtet. Diffionar Suche, ber Leiter bes gangen Berfes, wurde bon ben Behorben meggeführt, ohne bag bie fibrigen Miffionare erfuhren, wohin. Er ift zuerft nach Rairobi und bann in bas Rongentrationelager Ahmednagar in Indien verbracht. Die Miffionare bliden trot bee Ernftes ber gegenwärtigen Lage bertrauensvoll in die Bufunft.

Tenerungszulagen für Beamte.

Dunfter i. 28., 17. Rob. Bie der Münfterifche Ungeiger aus Berlin berichtet, ift bie preugifche Reglerung gewillt, ber Forderung nach Gewährung bon Tenerungszulagen bon Beamten wenigftens in gewiffen Grengen nachgutommen und folgende Buichlage gu bewilligen:

Gur unberheiratete Beamte 40 Mart, für berheiratete Beamte ohne Rinber 60 Dart, für berheiratete Beamte mit einem Rind 90 Mart, für berbeiratete Beamte mit 2 Rinbern 120 Mart, für berheiratete Beamte mit 3 Rinbern 150 Dart,

für verheiratete Beamte mit 4 Rindern 180 Mart,

für verheiratete Beamte mit 5 Rindern und mehr 200 Darf. Dieje Gestsepungen find in Uebereinstimmung mit ber Reichsregierung getroffen. Die durch Diefe Bulagen für Breufen entstehenden Wejamtaufwendungen belaufen fich auf girta 50 Millionen Mart. Gur bas Reich werben bie gleichen Buichloge 25 Millionen Mart ausmachen.

Der zweite "Baralong":Fall.

Bondon, 17. Rob. (28.B.) Reuter melbet bom 15. Rob.: Inbeging auf die deutsche Darftellung über den fogenannten gweiten "Baralong"-Ball erlieft bie Abmiralität eine weitere Erffärung, in der ihr voller Unwille ausgebriidt wird. Es fet ein für allemal volltommen unwahr, daß ein Befehl ber Aldmiralität beftehe, nach bem es nicht nötig fei, überlebenbe Mannichaften beuticher Unterfeeboote gu retten. Bur Bieberlegung ber beutichen Beröffentlichungen in diefer Angelegenheit gibt bie Admiralität eine lange amtliche Erflärung des Kommandanten des Schiffes be-fannt, das "U 41" versenkte. Dieser sagt, es sei unwahr, daß er das Boot überrannte, in dem sich noch lieberkebende befunden hatten. Sie feien über Bord gefprungen, ale bas Schiff fich bem unbeschäbigten Boote genahert hatte. Alls fie aufgenommen worben waren, maren fie fo behandelt worden, wie es die Berhaltniffe bes Schiffes jugelaffen hatten. Aus ben Schiffsbestanden feien fie mit trodener Rleibung berfeben worden. Gin Argt fet nicht an Bord gewejen. Trogbem feien die Bunben ber verwunderen Gefangenen gewafden und verbunden worden. Gie feien alle mit Datraten und Ropftiffen und genügend Bettbeden berfeben worden. Mergtliche Sulfe fet ben verlegten Gejangenen auteil geworben, ale bas Schiff am folgenben Tage im Safen angetommen fei. Der beutiche Offigier gab gu, er habe feine Erinnerung baran, auf welche Beife er aus bem Unterfeeboot herausgefommen fet und was er bann getan hatte. Der unverwundete Offigier fchien mit feiner Behandlung völlig zufrieden zu sein, lächelte immer, wenn man ihn anredete, und sagte in gebrochenem Englisch: Richt mehr tampfen! (Anmerfung ber Redaftion: Dieje Darftellung bon englischer Seite tragt ben Stempel ber Unmabrheit an ber Stirn, benn, wenn fie mahr mare, bann hatten die Englander ben ichwerberwundeten Crambton, ben einen ber beiben Geretteten, nach ber Schweis entlaffen.

Der Abgeordnete Scheidemann,

ber jest, wie taum ein anderer Barlamentarier, Lob und Tabel, Spott und Anerkennung erfahrt, hielt in Berlin über "Arieg und Sozialbemofratie" eine Rede, worin er betonte, Die Cache bes eigenen Bolles preisgeben, hiege die Rieber-

ewigung ber jewigen hoffentlich bald vergangenen not bent land wurde jum Bettelbolt Europas werben. Die dand würde zum Bettetebet arbeitet mit aller Rraft auf be demokratie, so fuhr er fort, arbeitet mit aller Rraft auf be Frieden hin. Wir führen keinen Froberungskrieg, wohl aber übermächtigen Feinde. Die von einigen Seiten genabe, bei übermächtigen Feinde, bat der Kansler bestände. ten wiften Eroberungsplane bat der Kangler bemilio ich abgeschüttelt. Freilich: bei uns werben wahnsinnige in oberungsplane bon Pribaten aufgestellt, und Frieden bote geben von der Regierung aus; bei unseren Geinden eift es umgekehrt. Im Westen will fein berständiger me anneftieren, Grengberichiebungen im Diten und auf bem fan aber werben fich bon felbft ergeben. Tagegen tann be verständiger Menich Emporung mimen. Es ift eine furte ben Arieg verlängernde Torheit, wenn radifale Cogiante fraten the ganges Gehirnschmals aufwenden, um an bemen bag unfer Reichstangler doch feinen Frieden wolle. bat mich ein Dunbftfid bes Reichstanglers genannt, fo Scheibemann. Bas er untlar fagt, bringe ich angeblid flate. Wer jo envas jagt, tft bas Gegenteil eines flate. Wenn die Englander nicht an die Friedensliebe Ranglere glauben, mogen fie fich birett an ihn werte Gie werben feinen Rorb befommen. Die Beit jum 3et ift gefommen. Bein Angebot tann abgelehnt werben, p. Den Reben Bilfons, Grebs und Bethmanns ift ber Beipe den Reven abtipute, bethmann hat mehr gesagt als im ein anberer Staatsmann. Roch weiter geben, auf bie D fallen fann er allerbinge nicht. Es ift Beit, dag bie se

Die verichleppten Ditprenfien.

Tilfit, 16. Rob. Die "Tilfiter Beitung" beinge te gende Mitteilung des Professors Anaafe: "All benen in be Rreifen Tilfit und Rafnit, Die burch mich für Die Beine ber berichteppten Oftpreugen borftellig geworben find frobe Botichaft, bag bie Stunde ber Rudfehr nabe ift Die Auslieferung ber Berfchleppten find nach Mittellim des herrn Oberprafidenten die amtliden Stellen until bemüht gewesen. Dementsprechend ift es ber raftlofen ? feit bes Auswärtigen Amtes nach monatelangen Bes lungen gelungen, eine Berftandigung über bie Rurie rung ber berichleppten Ditpreugen gum Abichluß gu bein-Alle Berichleppten, mit Ausnahme ber militarbienftonen Manner gwifden 17 und 50 Jahren, haben Unfprus Breilaffung. Beiber werben nicht alle, bie bie Beimer haben, zurudtommen, benn Krantheit, Rot, und heime haben Opfer geforbert; aber ber größte Teil ber Her wird hoffentlich in unfern entbollerten Grengfreifen bei Ihrigen eintreffen. Moge bie Rudfehr erfolgen, bevor ftrengere Jahreszeit eintritt."

Die Bolenfrage im Abgeordnetenhaus.

Berlin, 17. Rov. Die Konferbativen, Brei fonferbativen und Nationalliberalen hoben Abgeordnetenhause folgenden Antrag eingebracht: Das geordnetenhaus wolle befdiliegen, folgende Erflärung jugeben: Mit ber Broffamierung bes felbfiandigen Ronis reichs Bolen ift unter Zustimmung und Berantwort ber foniglichen Staatsregierung, ohne baft bem Smitt Gelegenheit gur Deinung saußerung gegeben b ben ift, ein Schritt getan, ber wichtigfte Bebeneinten bes preußischen Staates berührt. Das Saus ber Mbge neten fpricht banach bie bestimmte Erwartung aus, bal ber endgültigen Ausgestaltung ber Berhaltniffe bes fulturellen und nationalen Bedürfniffe frei regefiden m Staatswesens bauernd wirtsame militarifche, wirtichen und allgemeine politische Busicherungen Deutschland Ronigreich Bolen geichaffen werben. Das Saus ber ordneten behalt fich feine Stellungnahme gu etwaigen tifden Schritten, welche Die Intereffen ber pointich fpre ben Breugen berfihren, nach Maggabe ber weiteren Gun lung ber Berhältniffe bollig bor. Es erflatt aber fo beute teine Regelung der innerpolitifchen Berhalmife ber beutichen Ditmart für möglich, die geeignet ware, deutschen Charafter ber mit bem breußischen Stante lösbar verbundenen und für das Dafein sowie die I ftellung Breugens und Deutschlands unentbehrlicher lichen Brobingen irgendivie ju gefährden. Dem Bernie nach wird ber Antrag am nächften Montag gur Berd gesangen, Zunächst war beabsichtigt, den Antrag im morgen zur Berhandlung zu stellen. Auf Wunsch der Fo-wurde aber seine Beratung auf Montag verschoben Fortschrittliche Bollspartei, die aufgesordert wordes den gemeinsamen Antrag der Konservativen, Freikosie tiven und Rationalliberalen mit zu unterschreiben, bat Mufforberung abgeiehnt.

"U=Dentichland".

Umfterdam, 17. Rob. (B.B.) Entgegen ben ren Meldungen berichtet Reuter aus Reiv-London (ticut), bağ bas beutiche Sandelstauchboot "Desil fand" erft heute 11/2 Uhr früh abgefahren fet.

Bondon, 18. Rob. Das Reuteriche Bureau aus St Bondon: Die "Deutich land" febrte 5.15 Ubr ful ben hafen gurud, ba fie mit bem fie begleitenben Sall per gufammengeftofen war, ber fant. ?. ber Befagung bes Schleppers find ertrunten. Die Beis gung ber "Deutschland" ift nicht festgestellt.

Bom beutiden Gelbfanitatomefen.

Bertreter der neutralen Preffe erhielten por fe durch die deutsche Heeresseitung Gelegenheit, in gufan faffender Weife einen Einblid in das deutsche Sanitaten Bu gewinnen. Muf einer Studienreife nach ber Be und nach Westbeurschland wurde ihnen der gefamte heuer umfangreiche und tomplizierte Organismus des fanitätsbienftes gezeigt, fo bag fie genau ben Weg befonnien, den ein Berwundeter, Freund oder Feind, bit feiner Bieberherftellung gurudgulegen bat.

Das in feiner Gefamtorganisation wie in feinen geinen Abteilungen muftergaltige beutiche Cantille hat die aufrichtige Bewunderung ber neutralen Bri treter gefunden. Ferdinand Sanfen, ber Rries statter der "Fisue and Events" in Rewhort fait allgemeinen Ginbrude in folgenden Gaben gufam

Benn ich mir die Frage vorlege, was den tiefften brud auf der gangen Canltatestudienreise bei mir Es ift die bin laffen hat, fo lautet die Amwort: . . . Fürforge ber beutschen Aerste, Krankenschwestern u nitater für ihre Kranken, die große Aufopferung fie fich bom oberften Militärargte bis jum letten garettgehilfen ihrem fegenereichen Berufe wibmen, Bermunbeten und Rranfen an Leib und Geele wi Gefundung zu verhelfen. Ueberall war wahrzunch kameradichaftlich und fast gartlich ber Berkehr ber ärzte mit den Aranten war. Für jeden hatten in volle Teilnahme und ein aufmunterndes Wort. wird aber doch auf strenge militärische Diegiplin denn Berwundere sind auch Sosdaten, und ivenn est. Bivistranten oft schwer wird und ihm der Mit

Distibli Deutsche Bunder auferor Maand "Dei Rie uni effaffent, nterfrut rotenen D Drg arjorge benretti Steg II

nebejd i.

Abgeort Somo artei weg mendig g Steuer en ober g ing an queipred naminift staulage Ballen i in two 5 Mitrag o ciner 20 bes Diff

sanges i

nach Te

Botiche

Minte

n der

t bent

amahma

E bic dunb b Daritel ber Belgie to bay a diten. Bans. legege mber wie r einget Englan bon, 17 ber Bla m ber ge Manaha perbe bas ca и высти

benbiert. Edilidat nuchen ebunge. edent in efängni rei gu j den, 1 Rebensi traps ! dem 21 betrage ttrich 16, 3u שמד שמש Bochfer

Ibauf

in 311 1

Berrate

bei ber

and an Beit n . wag Mart on, T b ber fe mitget 150

bei B

nber 16e 10 gelan · entite intart Bre nteb ben P

bercit

angen seines Arztes pünktlich auszuführen, ist bas mebejd ibigten feichter gemacht, indem er unter mili-Dieitelin fteht, und bas eiferne Duf, ber bielge beutiche Militariemus, bolibringt auch in ben La

auferordentlichen Erfelge in ber Beilbehandlung Minand hanfen in nachfolgenbem Bufunftsausblid Deutschland wird feine Berftfimmelten als net und unabhangige Menfchen aus bem Seeresmilaffen, Die fich, burch eine entsprechenbe ftantliche nterftüht, ihren Lebensunterhalt durch nütliche erbienen werden. Deutscher Tleif, deutsche Grund Deganifation haben auf bem Gebiete ber Bermejorge die iconften Fruchte gezeitigt, und die menrettungswerf ber Deutschen wird für ihr Boter-Bieg nach bem Giege fein."

Preussischer Landtag. Abgeordnetenbaus.

(Sigung bom 17. Robember.) abgeordnetenhaus erorterte gunachit Ariegsverord.

Schwedenbiel (ntl.) begründete einen Antrag mendig geworden fei, da viele Attiengefellicaften Steuer gu entziehen fuchten, indem fie fich bernen ober gang auflöften. Der Finangminifier lieft feine und an ben Rommiffionsverhandlungen über ben mesprechen, ber barauf einer Rommission guging. engminifter Benge betonte gu dem Antrag betr. an Beamte, Die Regierung habe bereits Rallen ber Rot mit Teuerungegulagen eingegriffen, to Rinder borhanden waren. untrag ging an eine Kommission.

einer Auseinandersegung über die beschloffene Ber-Diffidentenkinder-Antrage auf Januar wurde salung auf Montag vertagt.

Wieine Mittellungen.

welin, 17. Rob. (T.U.) Wegen ber Einführung bes winges in Belgien und ber lleberführung belgifcher nach Teutschland hat nach bem Berl. Tgbl. ber ame-Botichafter in Berlin einen Schritt beim Aus-Amte unternommen, indem er Austunft bezw. n der Biele und die Art ber Durchführung ber fingnahmen erbat. Begrundet hat die Botichaft ihre dem Simmeis, daß in ben Bereinigten Staaten me die Tarftellung ber Ententemachte befannt ge-H und daß England möglicherweise unter Berufung Tarftellung bon ber Regierung in Washington bie ber befannten fpanifch-amerifanifchen bilfs-Belgien verlangen würde. Die Botichaft hat felbitbas erbetene Material bon ber beutichen Regie-

Bang, 17. Nov. (28.B.) Ter Abtransport franmegagefangener in die Schweis nimmt am ber wieder feinen Anfang. 600 Englander find beeingetroffen. Im gangen werben 8000 Frangofen Suglander in die Schweit übergeführt werben.

don, 17. Nov. (B.B.) Die parlamentarischen Mit-ter Blätter weisen barauf hin, daß das Charaktean der gestrigen Berhandlung im Unterhause die all-Annahme war, bag ber Brieg noch lange werde, Bejondere Gir John Gimon betonte bie buß es die ftarffte Gette Grofbritanniene fet, bis е апезираттен.

Cagesnachrichten.

llin, 17. Nov. Dem Berl, Tageblatt gufolge wurde Ibaufen der Direftor des Behrerfeminare Dr. n ju 1000 Mart Gelbftrafe verurteilt, weil Borrate bon Giern und Fleifdwaren gehamftert bei der Aufnahme verschwieg. Er ist ferner vom endiert worden. - Das Berfiner meldet aus Bots-Echlächtergesellen, drei Berliner Frauen und ein urden geftern von bem biefigen Schöffengericht iebungen mit Gleisch und Gett angeklagt. 11 Ge-Den wegen fortgesetten Diebstahls ju je gwei efingnis, zwei andere Gefesten als Anstifter wenel ju je zwei Monaten Gefängnis, eine Käuferin Bochen Gefangnis, Die übrigen Raufer gu je 40 dirafe verurteilt.

den, 17. Rob. (29.8.) Die Boligeibireftion teilt Lebensmittelfdieber größten Stils ift am 14. Rovems Attage hier in dem Schreiner Abolf Megler aus bem Augenblid festgenommen worden, als er mit abetrage von etwa 28 000 Mark abreifen wollte. dem uriege als Specialitat den etrieb und beshalb und wegen anderer Betrilgead, gufegt mit brei Jahren Buchthaus, vorbebar bon mehreren Lebensmittelfirmen in Beft-Sadjen, bor allem bon ber Firma Georg Beder bei Barmen beauftragt, in großem Stil Lebensund auf bem Lande aufgulaufen. Detler wohnte mem Jahre in einem hiefigen hotel und fandte Beit nachweislich Lebensmittel, deren Ausfuhr baggonweise im Werte von mehreren Sun-Mart an feine Auftraggeber.

on, 17, Rob. (B.B.) Rach bem "Dailh Telein ber fchwebifden Beitung "Dagens Mbbeter" aus mitgeteilt, daß bei der Explosion bon sechs Mufern in Urchangelet nach Berichten bon 150 Mann getotet und 650 verwunder

Lokales.

nber Fleifchtarte werden in Bufunft nicht de 10 Abichnitte abgetrennt werden, wenn es 350 Gramm Gleifch gibt, fondern nur die der gur Belangenden Menge entsprechende Bahl 216: entfpricht bies bem Sinn, der bem Begriff ber htarte innewohnt.

Breise der Seefische, welche neuerdings treicht haben, daß fie taum noch ju bezahlen find, ntebriger werben. Durch eine Berordnug inber find Magnahmen getroffen, welche bie Breistreibereien für die Folge ummöglich ben Breis der Gifche wieder auf ein bernünftiges ren werden. Wir dürfen hoffen, daß wir in bieber billigere Bifche faufen tonnen. Die bereits in Unterhandlungen mit Sceffichhand

Abreife für Mohrrüben. Die Reiche the und Obit bringt nochmals allgemein in Erleit der Berordnung bom 26. Oftober 1916 Gitpreis für Möhren atter Mrt, alfo Meifchige Mohrriben, 4 Mf. beträgt. Ein

Hinveis hierauf ist deshalb notwendig, weil sowohl im Groß- wie auch im Kleinhandel für rote Mohrrüben jest noch vielfach ein verhaltnismäßig hoher Breis gezahlt wird.

Diebftable in den Gifenbahngugen. Die Diebftahle in ben Abteilungen ber Gifenbahnguge greifen in legter Zeit immer mehr um fich. Man wird nur noch felten einen lebernen Genfterriemen in ben Wagenabteilungen borfinden. Gie find famtlich geftoblen. Reuerbings hat man fich auf ben Diebstahl ber Tenstervorhänge gelegt. Diefelben werben gumeift abgeriffen und mitgenommen. Beiber ift es bis jest nur in festenften Fallen gelungen, ber Diebe habhaft zu werben. Sie fegen fich, falls fie auf ber Tat ertabbt werben, einer befonders hohen Strafe aus. Die Zugbeamten sind angewiesen, besonders scharf aufzu-passen; außerdem werden die Züge jest von geheimen Ueberiradjungsbeamten begleitet.

Die Sammlung ber Zwetschenfteine ufw. foll mit nächstem Mittwoch beender werben. Alle, die noch Steinobstferne besigen, werden gebeten, Dieselben bis Mitt-woch abend an die Zentralfammelstelle (Dillenburg, Land-

meffergebäude) abzuliefern. "Das Birtichaftsgeld reicht nicht!" Tiefe bewegte Riage aller Sausfrauen bringt ber Mannerwelt jest Tag filr Tag in die Ohren. Haustyrannen rungeln bann die Stirn, brummen etwas von "Kriegszeiten" und "beffer einzurichten verstehen" und glauben damit das ihrige zur Erziehung der Chefrau voll und gang getan zu haben, ohne auf die Hauptfrage felbst, den Zuschuft nämlich, naber ein-Colden weltfremben Sparfamfeitsapofteln geben wir ben Rat - ben sie flcherlich auch von ihrer besseren Salfte icon wiederholt zu horen befamen - und ber ihnen am cheften die Augen für die Berhaltniffe ber Birklichkeit öffnen wird: Weht ein einziges Mal felbft einfaufen! Und wenn ihr dann bom Zehnmarkichein nur noch fo viel überbehaltet, um den durch das ungewohnte Tragen entftanbenen Durft mit einem ober zwei Schoppen lofchen gu konnen, bann feid ihr bie größten Finang- und Birtichaftegenies und verbientet es, vom Staate mit Orben und Chrenzeichen bedacht zu werden. Aber, wie gefagt ce fommt uicht foweit; und wer ein einziges Mal felbst einkaufen gegangen ist, verkneist sich für alle Zeiten ben Mut, seiner geplagten Hausfrau auf berechtigte Rlagen mit billigen Ratichlagen ftatt mit blanker Minge beiguspringen.

Proving und Nachbarlchaft.

Bendorf, 17. Rob. Muf fcredliche Beife ume Beben getommen ift geftern fruh auf ber Station Biereborf ber Kriegsinvalibe Willi Reifenrath aus Rirchen. Der erft seit etwa 8 Tagen von der Bahn als Hilfsbremser angeftellte, aus bem Ariegebienft entlaffene und mit bem Gifernen Arcuz ausgezeichnete R. verungludte in Ausübung feines Berufes. Er wurde von einem Buge erfaßt und fiber fahren, fodag ihm ber Ropf bom Rumpfe getreunt wurde.

Biesbaden, 17. Rob. Der feit Jahren fcmebenbe Blan, ein neues Megierungsgebaube an Stelle ber längst ungulänglich gewordenen, noch aus ber naffanischen Beit ftammenben Regierungsgebäude ju errichten, wird nun berwirklicht werben. Man hat hierfür einen Bauplat füblich des neuen Mufeums, in der Rabe des Hauptbahnhofs, bestimmt. Die jegigen Regierungsgebaube, die durch ihre Lage inmitten des Gefchaftsbiertels ber Stadt recht mertboll find, follen fpater beräußert werben.

St. Goarshaufen, 18. Rob. 3n ber Rabe ftic-Ben geftern mittag gwei Guterguge gufammen. Der rechtscheinische Berkehr ist vollständig gesperrt, da beide Beleife geftort find. Der Durchgangeverfehr wurde linkerheinisch geführt. Man hofft, die Störung in 12 Stunden noch beseitigen ju tonnen.
u. Aumenau, 17. Nob. Am Mittwoch abend er-

eignete fich hier ein bedauerlicher Unfall. Die 13 Jahre alte Tochter bes Bergmanns Sohler ichlief am Tifch in allzugrößer Rähe einer brennenden Karbidlampe ein und kam babei der Flamme so nahe, daß ihre Kleider in Brand gerieten. Das erschreckte Mädchen sief, da es einen Augenblid allein war, auf die Strafe und rief um Silfe. Berbeigeeilte Rachbarsleute unterbrudten fofort die Glammen burch Umwerfen bon Tudern ufw. Das junge Rabden trug ichwere Brandwunden dobon.

Vermischtes.

* Unter ben viejen Mannicaften ber 7. Rompagnie bes baber. Referve-Infanterie-Regiments Rr. 22, die in allen Gefechten hervorragende Beweise von But und Aufopferung geliefert haben, zeichnete fich befondere ber Unteroffigier Martin Schmid aus Munchen jederzeit durch bewundernewerte Raltblutigfeit und außerordentliche Rudfichtelofigfeit gegen bie ihm brobenden Gefahren aus. Alls am 21. 2. 15 die Rompagnie jum Sturm auf ben Reichsadertopf mit angesetzt war, hatten die Truppen infolge der Eigenart bes gebirgigen Gefanbes, ber unbestreitbar guten Eigenschaften ber gegnerischen Apenjäger, mit großen Schwierigfeiten gu tampfen. Richt nur, bag biefe jede Dedungsmöglichfeit in bem unwegfamen Gelande reftlos ausnutten, fondern fie hatten auch zahlreiche Bosten auf Bäume ge-sett, die den stürmenden Truppen gang besonders schwere Berlufte beibrachten. hier war es Unteroffizier Schmid, ber, als bereits ber größte Teil feines Zuges gefalfen ober verwundet war, mit nur wenigen Leuten bennoch rudfichtsfos bordrang und durch mobigezieltes Tener eine gange Meibe ber feinblichen Baumichuten herunterholte, tropbem er babei ben frangöfischen Geschoffen fesbst ein herborragenbes Biel bot. In der Racht beteiligte fich Schmid dann noch freiwillig am Bergen bon Toten und Berwundeten, ohne des immer noch anhaltenden feindlichen Feuers zu achten. Auch in Galizien gab er hervorragende Beweise von Mut. So ftilrinte er an ber Spige bon nur wenigen Leuten ein in Stellung befindliches, andauernd feuerndes ruffifches Daschinengewehr, machte bie Bedienung nieder und ermoglichte badurch bas weitere Borgeben der Kompagnie, bas burch bas berluftbringende Feuer bes Majchinengewehrs ius Stoden geraten war. * Der Binterfrieg, ber im bollen Gange ift, wenn

sich auch im Westen der gestrenge herr erft in Form von Regengilffen eingestellt bat, ift auch erft eine "Erfindung" ber neueften Beit. Fruber wurden regelmäßig Binterquartiere bezogen und gute Binterlager galten oft mehr wie eine gewonnene Schlacht. In ber zweiten Salfte des breifigjährigen Krieges schlug man sich eigentlich nur noch um die Binterquartiere. Aus dem Mittesalter stammt der alte Spruch: "Winterezeit ift des fahrenden Beiden Leid; - Sein befter Freund wird bas Tannenfcheid." 3m fiebenjährigen Kriege dachte man noch fo wenig an einen Winterfelbgug, bag bie Soldaten nicht einmal Mantel hatten. Expeditionen im Schnee und Eis famen ja wohl bor, wie bie berühmte Schlittenfahrt bes Großen Rurfürften von Brandenburg fiber bas Saff, aber fie bilbeten bod nur Ausnahmen. Im Kriege von 1806 auf 1807 gab es einen regelrechten Binterfeldgug, 1812 und 1813 auf 1814 und 1870/71 in 3173)

Frantreid, 1877/78 im Baltan und fpater bort. Das Gelingen eines Binterfrieges ift natürlich von den Berpflegung im allerhöchsten Mage abhängig, und barum ift er erst feit bem Ausbau ber Eisenbahn fesbstverständlich geworben. Bei une bat in feinem Rriegejahr bie winterfiche Organifation verfagt, wenn fie auch in jedem vervollkommnet ift. Die Binterfchlacht in Maguren, in ber Champagne ufto. werden für immer Glanspunkte in ber Kriegsgeschichte bleiben. Bunderlich feben ja unfere Goldaten heute guweilen wohl in der winterlichen Ausruftung mis, wo 3. 23. auch Strobmantel ale erprobtes Abwehrmittel gegen die Rafte eingeführt find, aber das tut nichts. Robf und Berg und Sand haben fich ju Beihnachten ebenfo bewährt, wie gu Pfingften. Dag unfere Gegner fich bemuht haben, und nachautommen, ftellen wir nicht in Abrede, aber bie Gelaffenheit und Ruversicht haben sie doch nicht so sich zu eigen machen können, wie der deutsche Soldat. Und was haben nicht auch unfere öfterreichifch-ungarischen Berbundeten boch oben in ben Alben, ferner die Türken und Bulgaren im Kankajus resp. Balkan

* Sechsundfünizig Kinder und nur eins am Beben. In der "Affinischen Wochenschrift der Gesell-schaft ber Aerzte" in Wien wird der merkwürdige Fall einer übermäßigen Fruchtbarteit mitgeteilt. Der italienische Argt Diffantis berichtete bemgufolge, bag im Orte Bagano (3tafien) eine erft 40jahrige Frau ihrem Gatten, einem Landwirte, bereits 56 Kinder geboren habe. Es waren häufig Drillinge, mehrmals Bierlinge, einmal fogar Sechellinge. Allerdings wurden bon den Kindern nur einige lebend gur Welt gebracht. Ueberhaupt am Leben ift bon allen 56 Kindern nur die ersigeborene Todzter geblieben, die aber aus fauter Angft bor einem abnlichen Schidfal ins Rlofter ging

Offentlicher Wetterdienst.

Wettervorausjage für Sonntag, 19. Rob.: Wolfig, frichweise geringe Niederschläge, sortgesetkt alt, nachts noch Frost.

Letzte Machrichien.

Stodholm, 18. Rov. (T.U.) Das hiefige Blatt "Ria Daglight Allahanda" enthalt einen Beitauffah über die englisch-fcwebischen Beziehungen, worin im Unfcluß an einen Auffan in Lunds-Dagblad ber Borfcblog gemacht wird, Schweden folle für den Gall, daß die britische Regierung das Land weiterhin von jeglicher Zufuhr absperre, alle Bedenken fallen laffen und feine Induftrie auf die herstellung bon Munition einrichten. Man habe bisher gewissenhafter als Amerika fein wollen, aber ber engitige Drud tonne ju einer folden Rothilfe gwingen. Die gleichen Machte, bie Amerikas handlungsweise als richtig bezeichnet hatten, tonnten bann auch Schweben nicht

Benf, 18. Nov. Wie frangofifche Blatter aus Rewhort melben, finb beutiche II - Boote im mexitanifden Wolf gefichtet worben. Staatsfefretar Lanfing machte babon ber merifanischen Regierung antiliche Mitteilung, man nehme an, Deutschland beabsichtige die englische Flotte durch das Abschneiden der Betrofeum Bersorgung tahm zu legen.

Benf, 18. Rob. Mit Borbehalt gibt ber "Rempert Herafb" eine Meldung aus Bafhington wieder, wonach in ben oberften Beamtenftellen ber Bereinigten Staaten einfcneidende Menderungen beborfteben. Lanfing und der Rriegominifter follen Rachfolger erhalten.

Bon der Schweizer Grenze, 18. Rob. Rach einer Draftmeldung des Partfer "Journal" veröffentlicht die Rowbort Times eine halbamtliche Mitteilung, wonach die amerifanifche Regierung die englische Untworenote über bie Gowarze Lifte nicht annehmen tonne.

Literarisches.

Bud für Afle. Ungewöhnlich feffelnd ift ber Roman bon Reinhold Ortmann "Silter ber Gerechtigfeit", ben wir in den neueften heften ber beliebten Familienzeitschrift finden. In feltsamen Bermidlungen und lebenbigen Ggenen führt ber Berfaffer bie gegenfähliche Charafterentwidlung bon grei anfänglich befreundeten Angegorigen bes Rechtsftanbes bem Lefer bor Augen. Unter ben 3lluftrationen ber legten Rummern verdienen die fattlichen Bolibilder nach Gemalben und Originalzeichnungen herborragenber Rünftler wie A. Gebhard, Professor Holenberg, Professor Jungwirth, D. Roloff und anderen befonders herborgehoben gu merben. Sie befriedigen fowohl hinfichtlich ber Auswahl, als ber technischen Biebergabe in hobem Dage.

3. d. Tegrteil verantw.: Schriftleiter R. Sattier, Dillenburg.

kiefern, eiche, Binkfarg ftete auf Lager.

Franz Krauskopf. Maibachstraße 7.

Uebernahme von Leichen-Transporten.

Rote Kreuz-Lose Mik. S 50. 17851 Geldow. Ziehung 4. bis 7. Bez. Hamps 100000 50000 30 000 M. bares Geld. Nürnberg. Geld Lose M 3.30. 4856 Geldgew. Ziebung 22 u. 23. Nov. Porto 15 3, jeda Liste 20 3 versen det Gilicka-Kaliekte Hch.Deecke,Kreuznach

Gin ca. 10 Ctr. fcmerer

Wagen

gu taufen gesucht. Rud. Benner. Ein schriftlicher

ift erforderlich filr jebe

Die hierfur borgeschriebenen Formulare find vorratig in ber

Buchbrukerei E. Weidenbach. Billenburg.



Suche für Weibnachten ein braves, tüchtiges unb erfahrenes

Mädchen

gegen hohen Bohn. Ang. an B. Raffauer Rachf., Herborn.

Samtlich ohne Bezugsschein käuflich

273.

leber Die ingen mi

непрен

er b. 2

mat. Bu

schört ein

der Jud

bod) 1111

daft 11

Um

In h

atte er en perm en bor embor

daß d founc, h

in ben elanbes 1

miffe 1 me Bert Moitte Benten, b

ieber be

Bei 1

engend 1

mmer ir

pes por

riolg fie

sos Ber

wittes @

be" gib Sie wi

t bei un

in ber

of Deere

s feinem erung, co

baftet bo

m großen

n bee 2 entbehrn

per ertro

ng, die awill. E

ober foll

m body 1

mitiger

Dafür

bon Eng

udte, fah

a Rrieg o

Somme

o wir 2

m Tell i

wie file o

bes Str Boritell

r bornt

mes bef

tatt, w

geimah

Lebend

n, was

Beifti

Der a hob Arieg Bert (7 Bergo

find y

us, wir her in

und I ine To

er o

herrid

persig up fob! legsgen tig tra

politifd

\$500 D

ron

Tont

engi

lid ge

Boue

gegen inten

1

foilte fi geht,

Hervorragend schöne Auswahl neuester Formen zu besonders billigen Preisen, Umänderung von Pelzen nach neuen Formen in eigner Arbeitsstube.

Damen-Garnituren

Damen-Garnitur

in Krimmer oder gutem Plüsch, moderner Taschenmuff u. breiter Kragen 1800, 11.50,

Damen-Garnitur

Damen-Garnitur

Damen-Garnitur

letzte Neuheit, eleg. Verarbeitung. Alaska-fuchs, Steinmarder und Nerz, 250 00, 165.00,

075

Kinder-Pelze aus gutem Plüsch, Krimmer, Fehwamme oder Hermelin-Nachahmung neueste Formen 1250

Damen-Pelze

aus gutem Piüsch oder Fehuschahmung Damen-Pelze 290 475

Damen-Pelze aus Astrachan oler Seiden-875

Damen-Pelze Schalform oder Kragenform

Feb., Nerz-Murmel in Damen-Pelze Fuchsform 1875

Kinder-Garnituren

Kinder-Garnitur

aus Plüsch oder Hermelin-Nachahmung

Kinder-Garnitur

moderne Krageufor n, aus Astrachau oder Mauiwurf-Na hahmung . . . 11.50, 8.75,

Kinder-Garnitur

ia Fehwamme, Kanin-Rasse mit Hermelin-Schwelfen 16.75, 11.75,

Kinder-Garnitur

Feb Nachahmung, Plüsch und Astrachan, elegante Verarbeitung . . . 14.75, 9.50,

Montag, den 20. November, 5 Uhr nachmittags findet im Kreishaussaal die Gröffnung des

Jugendbundes vom Paterländischen Franenverein

Alle Mitglieder bes Baterlandlichen Frauenbereins, Die fich für die Sache intereffieren, find herzlich bagu einge-

Der Borftand bes Baterland. Franenvereins. 3. B.: Frau Brofeffor Regel.

Ginen Boften

(Friebensware) empfiehlt noch zu alten billigen Preifen C. F. Gerhard.

für Winterbeichaftigung nach Giegen gefucht.

Siegen. 3172

Friedr. Neuburger, Baugeschäft.

unt. gunft, Bedingungen gum balbigen Gintritt ein braber,

Kellnerlehrling

gefucht. Ronditorei u. erftes

Biener Raffeehaus H. Hettler,

Großh. Soflief. in Gießen.

intelligenter Junge als

Das an ber Roten Berg Ctrage gelegene

Grundstück ber verftorbenin Bitme borch ift im Gangen ober geteilt

in verkaufen. Dageres burch C. 3. Gerhard. Mus guter Familie wirb

enkt an die Wittwen!

Im Blicken und Hähen empfichlt fich

Daberes Sintergaffe 6.

welches stenographieren und Schreibmajdine fann, für unfer tauf mannifches Baro gejucht.

Frank'ide Gifenwerke, B. m. b. 6., Abolfsfütteb, Muberfgeld (Dillfreis)

Muf fogleich wird ein

Mädchen

gesucht, was icon gebient hat, ober ein junges gunt anlernen. Perfönliche Anmelaung bei Fran Dr. Dild, Daiger. Bwei orventliche, guverläffige

Mabdien

für die Ruche auf fofort ober 1. Dezember gegen hohen 3148 Lohn gefucht. Sologhetel Billenburg.

Einjahrigen - Prufung nach kurz. Vorbrt. gute Erfolge Passasogium Siessas (Ob. Hess.) Mobilien-Perfleigerung.

Montag, ben 27. b8. Dits., von vormittags 9 Uhr an tommen Morinftrage Dr. 6

Betten, Tische, Stühle, Sophi, Schränke, Basch-tische, Spegel, Glas, Porzellan, Wäsche und andere Haushaltungsgegenstände

versehungshalber freiwillig gegen gleichbare Bablung gur Berfteigerung. Camtliche Gegenftanbe find febr gut erhalten.

Besichtigung der Möbel, Samstag, den 26. ds. Mts., von nachmittags 1 bis 3 Uhr.

Aufräumung der Be- und Gutwäfferungsgraben in den Wiesen usw. betr.

Auf Grund ber Bestimmungen ber Felbpolizei.Ber-ordnung bom 1. Marg 1913 werben bie Biefen und Alderbefiner hlefiger Gemartung hiermit aufgefordert, bie auf und zwiichen ihren Geundituden befindlichen Beund Entwäfferungegraben vorschriftsmäßig aufgu-raumen, bas etwa hervortommenbe Gras, Unfraut, Geftrupp ufw. zu entfernen und die Grabenbojdungen regelrecht in Stand zu bringen und zwar bis 6. Dezember 1916. Unterlassung wird streng bestraft.

Dillenburg, ben 4. Robember 1916. Die Polizei-Bermaltung: Gierlich.

Verficherung tragender Stuten 3u 2°/o, inti. 3°/o feite Prämie mit Rückzahlung bei Richtträchtigkeit und sonstige Bersicherungen übernimmt Baterländische Bieh-Bersicherungsgesellichaft, Dresden, Werderstraße 29. Prompte Entschädigung bis zu 90% der Berficherungefumme. Ganftige Berficherungebedingung. Bochite Referven. Tüchtige Bertreter fiberall gefucht.

der Scharfentrahmer

Gonderbauart bes weltbefannten

Baltic-Separators.

5 Jahre Garantie.

4 Woden gur Brobe.

Man verlauge Rataloge. =

= Madell 1916. ====

wenn Sie Ihre Mild mit ber Baltic-Bentrifuge entrahmen.

Allen Bermanbten u. Belaunte ich ners iche Di tellung, bag mein in geliebter Dann, ber trenbeforgte & Gohn und Bruder, Schwager, Schwieger und Onfel

infolge eines Granatfduffes am 10. Mom im blubenben Alter von nabegu 24 3 ihren junges Beben auf Frantreichs blutigen gle laffen mußte.

Donsbach, ben 18. Dobember 1916.

Frau Elije Herr geb. Mool u. E. Beinrich Guftav herr. Anna Bert. Emille Berr und Großmutter. Familie Bith. Julius Most.

In Tobe ift Ru'l im Leben nur Gonn, brum rube fauft, Du treues Berg, bis wir bereinft Dich wieberfebn bort oben in bes Dimmels Dohn!

Wenn Liebe tonnte Bunber tun und Tranen Dich erweden, jo würde nicht in Feindestand die fühle Erd Dich beden.



Den Belbentod fürs Baterland fin 7. November unfer lieber treuer Rammal

Infanterie-Regiment 365

im Alter von 30 Jahren.

Krieger-Verein Dons

Bestern Abend ftarb nach langem min Beben mein lieben unfer Schwieger- und Grofpvater

im Alter von 66 Jahren.

Joh. Thomas get. Eitje Thomas geb. Hermann Thomas.

Saiger, 18. November 1916. Beerdigung findet Montag mittag 8 lie

Generalvertretung und Jager: Kölner Strasse 6.

Extra gunftige Bahlungsbebingungen.